

keine ~~kürzungen~~

Seit Jahren sind sich alle demokratischen Parteien in Bremen einig, dass das Stahlwerk mit massiven Investitionen klimafreundlich umgebaut werden muss. Tausende Arbeitsplätze und die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Bremen hängen davon ab. Vergangene Woche kam nun die Entscheidung von der Bundesregierung, dass das Stahlwerk mit 840 Millionen Euro gefördert werden soll. Bremen soll 250 Millionen davon übernehmen.

Die Bremer Haushaltslage ist extrem angespannt, weshalb die Investitionen nur mit einer Ausnahmeregelung der Bremer Schuldenbremse möglich sind. Dafür braucht es eine Zweidrittelmehrheit in der Bürgerschaft. Die CDU nutzt diese Situation, um über weitere Kürzungen zu reden. Getreu dem Motto „kürzen, abschieben und abschotten“ schlägt die CDU vor, an sozialen Projekten wie der Bremer Freikarte, die es Kindern und Jugendlichen aus armutsbetroffenen Familien ermöglicht, am kulturellen Leben teilzunehmen, und an Sozialleistungen für geflüchtete Menschen zu sparen.

Nicht mit uns!

In Bremen fehlt es schon jetzt an allen Ecken: Die Ausfinanzierung des ÖPNV steht auf der Kippe, Schutzräume für Betroffene patriarchaler Gewalt müssen aufgrund der mangelnden Finanzierung ihre Angebote einschränken, die Radinfrastruktur ist marode und die Schulen verkommen. Überall in Bremen sieht man das Ergebnis jahrzehntelanger Sparpolitik – Infrastruktur und soziale Einrichtungen sind am Limit. Das bedroht unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Während die CDU behauptet, die Schuldenbremse sei im Namen der Generationengerechtigkeit nötig, wissen wir: An unserer Zukunft gibt es nichts zu sparen. Von einem „Weiter so“ in der Sparpolitik profitieren am Ende vor allem die Rechten, aber ganz sicher nicht zukünftige Generationen.

Deshalb fordern wir: Zukunftsinvestitionen in das Bremer Stahlwerk – ohne Kürzungen an anderen Stellen! Es braucht endlich massive Investitionen in zukunftsfähige und inklusive Bildung, eine Ausfinanzierung der Bremer Klimaschutzpläne, mehr Gelder für soziale Einrichtungen und den ÖPNV. Dabei geht es nicht nur um Investitionen in Infrastruktur, sondern auch um gute Arbeitsbedingungen für alle.

Herr Bovenschulte,

unsere Zukunft ist nicht verhandelbar. Lassen Sie keine weiteren Kürzungen zu, sondern investieren Sie endlich in ein zukunftssicheres Bremen!

Fridays for Future Bremen, Wir Fahren Zusammen Bremen, Bildungswende Bremen, BUNDjugend Bremen, Naturschutzjugend im NABU Bremen, Grüne Jugend Bremen, Jusos Land Bremen, Linksjugend [solid], AStA Hochschule Bremen, Flüchtlingsinitiative, KlimaWerkStadt, DGB Jugend, Klimaschutz evangelische Kirche Bremen *Susanne Fleischmann*

